

Get Equipped

Von gRuFtY

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Ich will Derjenige sein, der für die Gerechtigkeit kämpft	2
Kapitel 1: Sie nennen dich einen Helden, ich nenne dich Sohn ...	4

Prolog: Ich will Derjenige sein, der für die Gerechtigkeit kämpft

Prolog:

Ich will Derjenige sein, der für die Gerechtigkeit kämpft

Er hatte bereits einen weiten Weg hinter sich, doch ein noch viel weiterer Weg lag vor ihm. Es waren nur wenige Jahre ins Land gezogen, sei er das erste Mal auszog, um die Stadt zu retten. Schon damals hatte er es schwer, seine Gegner zu bezwingen. Dieses Mal würde es nicht leichter werden.

Während er mit dem Skylift in die Höhe fuhr, dachte er über seine Geschichte nach. Einst wurde er von Dr. Light erdacht und konstruiert. Zusammen mit seiner zeitgleich erbauten Schwester Roll sollte er den genialen Wissenschaftler im Haushalt und bei seinen Forschungen unterstützen.

Damals war er als Rock bekannt gewesen.

Beflügelt vom Erfolg erschuf Dr. Light sechs Arbeitsroboter, die auf Grund ihres hohen Maßes an Intelligenz als Robotmaster bezeichnet wurden:

Cutman, der seine Klinsen zum Bäume-fällen nutzen sollte;

Gutsman, der mit seinem Super-Arm Bauarbeiten erledigen sollte;

Iceman, der in Regionen, die zu kalt für menschliches Leben sind, forschen sollte;

Bombman, der zusammen mit Gutsman und Cutman Land gewinnen sollte;

Fireman, der in der Müllverbrennung Einsatz finden sollte;

Sowie Elecman, der in einem Atomkraftwerk arbeiten sollte.

Sollte... Sie alle sollten Gutes tun. Sie sollten die Welt verbessern, den Menschen Arbeit erleichtern. Doch kam es anders.

Bereits im Studium lernten sich Dr. Light und Dr. Wily kennen. Dr. Wily war ein ähnlich exzellenter Forscher wie Dr. Light und hätte ihn vielleicht auch übertrumpfen können, doch fehlte ihm eines: Der Sinn für Gerechtigkeit.

Dr. Wily forschte auf dem selben Gebiet wie Dr. Light, der Robotik, doch blieb immer in dessen Schatten. Auch nach dem Studium konnte Dr. Wily mit seinem Labor nicht ansatzweise die Erfolge erzielen, die die Light Labs aufweisen konnte.

In der Zwischenzeit war der Skylift angekommen. 5 Meilen über Monsteropolis stand er nun, doch er musste noch weiter nach oben. Das reguläre Liftsystem war in diesen Höhen ausgefallen. Er würde klettern müssen.

Zum Glück war es auf dieser Ebene noch ruhig. Die Ruhe vor dem Sturm, wie er nur zu gut wusste, denn dieser würde weiter oben toben. Dies war die höchste Ebene, die noch unter Kontrolle war. Er informierte sich schnell über die aktuelle Situation, dann ging er zur Leiter und begann zu klettern.

Die Light Labs... sie waren nicht immer so erfolgreich gewesen. Die Ursprünge der Light Labs lagen in Blues, dem ersten Prototypen für Roboter mit künstlicher Intelligenz. Blues entwickelte jedoch einen starken Unabhängigkeitssinn. Als Dr. Light dann auch noch feststellte, dass sein Energiegenerator einen Fehler aufwies, floh

Blues aus dem Labor. Er glaube wohl, Dr. Light wolle ihm Übles, ihn auf weniger Unabhängigkeit umprogrammieren. Das er falsch lag, konnte er nicht wissen.

Rock und Roll waren die zweiten Roboter, die Dr. Light erschuf. Erst diese waren ein Erfolg. Auch seine sechs weiteren Robotmaster wurden öffentlich gefeiert. Dr. Light erhielt für seinen Forschungen sogar einen Nobelpreis sowie diverse weitere Auszeichnungen.

Dr. Wilys Neid wuchs ins Unermessliche, bis er schließlich einen Entschluss fasste: Er brach in die Light Labs ein und stahl die Robotmaster. In seinem Labor programmierte er sie zu seinen Zwecken um. Rock und Roll jedoch ließ er in den Light Labs zurück, da er glaubte, keine Verwendung für sie zu haben.

Nur wenige Tage später wurde Monsteropolis von den zu Kampfrobotern umgepolten Robotmastern angegriffen. Verzweiflung machte sich breit, bis Rock mit seinem ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit entschied, dass er ebenfalls ein Kampfroboter werden wolle – jedoch im Kampf für das Gute.

Dr. Light baute Rock daher um. Neben einem Kampfanzug rüstete er Rock vor Allem mit einem aus: Dem Powerbluster, einem mächtigem Plasmagewehr.

An jenem Tag legte er seinen alten Namen ab.

Er nahm den Kampf mit den Robotmastern auf und gewann. Schließlich zog er aus in Dr. Wilys Festung, um diesem das Handwerk zu legen. Trotz allen Fallen, die Dr. Wily ihm stellte, bezwang er diesen und übergab ihn der Polizei.

Doch gelang es Dr. Wily nach kurzer Zeit aus seiner Gefangenschaft zu fliehen. Irgendwo hatte er sich ein neues Labor eingerichtet, eine neue Festung aufgebaut und entwickelte neue Robotmaster, die er nun erneut auf die Stadt losließ.

Deshalb machte er sich auf den Weg. Einst war er Rock, Dr. Lights Laborassistent. Doch seit dem hat sich viel geändert. Er ist ein anderer geworden, vielleicht sogar ein Held.

Heute ist er Megaman.

My name is Megaman

And I'll do all I can

To save mankind.

- „I Want to be The One“ von The Megas

Kapitel 1: Sie nennen dich einen Helden, ich nenne dich Sohn

Erstes Kapitel:

Sie nennen dich einen Helden, ich nenne dich Sohn

Es war erst wenige Tage her, als die Nachricht bekannt wurde. Dr. Wily hatte es geschafft, seine ersten eigenen Robotmaster zu bauen und zu programmieren.

Megaman und Dr. Light waren gerade dabei, diverse alternative Fortbewegungsmittel, die Vehitems, zu entwickeln, als Roll sie rief. „Megaman! Dr. Light! Das müsst ihr euch ansehen!“

Dr. Light und Megaman fanden Roll im Wohnzimmer. Es zeigte aufgeregt auf den laufenden Fernseher. Es lief eine Nachrichtensendung: „...bekennt sich der gesuchte Verbrecher Dr. Wily zu diesen Taten. In seinem Bekennervideo redet er davon, Rache an der Stadt Monsteropolis nehmen zu wollen, die ihm nicht die ihm würdige Anerkennung entgegen gebracht habe. Außerdem wolle er die Heimatstadt seine Feinde Dr. Light und Megaman als erstes unter seine Herrschaft bringen, um diesen zu beweisen, dass er mächtiger ist als sie.“

Roll schaltete in diesem Moment den Fernseher ab. Sie sag ihren Bruder traurig an: „Das bedeutet, dass du dich wieder in die Gefahr begeben musst, nicht wahr?“ „Selbst wenn Wily nicht hinter mir her währe, ich könnte ihn nicht einfach ziehen lassen. Das ist die Gelegenheit ihn wieder zu fangen. Ich könnte es mit meinem Gewissen nicht vereinbaren, wenn ich ihn ziehen ließe“, antwortete Megaman.

„Können Sie ihn seinen Gerechtigkeitssinn nicht ausprogrammieren, Doktor?“, wand sich Roll verzweifelt an Dr. Light. „Wenn ich das Täte, dann wäre dein Bruder nicht mehr der selbe. Wer weiß, vielleicht würde er sich anschließend sogar gegen uns entscheiden, weil er Recht und Unrecht nicht unterscheiden könnte. Davon abgesehen könnte ich ihn sowieso nicht umprogrammieren. Seine Wissensdatenbank ist ein seine Persönlichkeit gebunden. Wenn ein Teil geändert wird, werden beide korrumpiert und er würde durchdrehen. Selbst meinen Robotmastern 0003 bis 0008 waren davon teils betroffen, obwohl ihre Wissensdatenbank noch klein war.“ Dr. Light sprach von seinen Arbeitsrobotern, die Wily stahl und umprogrammierte. „Und selbst wenn es dieses Problem nicht gäbe, so ist Megaman gut wie er ist. Ehrlich gesagt kenne ich niemanden außer ihm, der es mit Wilys Robotmastern aufnehmen könnte... Auch wenn es gefährlich ist“

„Ich werde auf mich aufpassen.“ Megaman war voller Tatendrang. Er war sich sicher, Adrenalin zu spüren, obwohl dies natürlich für einen Roboter wie ihn nicht möglich war. Vielleicht lag es an der Verknüpfung zwischen der Wissensdatenbank und seiner Programmierung, seiner Persönlichkeit. Selbst Dr. Light hatte zugegeben, dass diese Verbindungen unberechenbar sind und unvorhergesehene Datenfragmente erzeugen können. Vielleicht entstand dadurch dieses Gefühl.

„Wo finde ich die Robotmaster?“ Seine Schwester antwortete nur zögerlich: „Nun... einer, Metalman heißt er, befindet sich in der verlassenen Fabrik unweit von hier. Mega, bist du sicher, dass du das tun willst? Ich hab Angst um dich, Bruder!“ „Ich muss“, antwortete Megaman, „aber ich verspreche, ich werde auf mich aufpassen.“

„Roll, komm mit. Wir werden für Mega die übrigen Robotmaster ausfindig machen und an den Vehitems weiter arbeiten. Sie können ihm sicher nützlich sein.“ Dr. Light

warf sowohl der verängstigten Roll als auch ihrem Bruder einen aufmunternden Blick zu. „Du schaffst das, Mega! Wir glauben an dich!“